Medienmitteilung

Vernier/Ostermundigen, 10. September 2025

Sommer 2025: der TCS an allen Fronten aktiv

Der Sommer 2025 war für den TCS sehr intensiv – wir waren in der ganzen Schweiz und im Ausland äusserst aktiv. Über 233'000 Anrufe gingen bei der Assistance-Zentrale ein, die Unterstützung leistet, wenn Personen oder Fahrzeuge Hilfe benötigen. Die TCS-Patrouille leistete zwischen Anfang Juni und Ende August 101'615 Pannendienst-Einsätze innerhalb der Schweiz. Weltweit unterstützte der TCS seine Mitglieder 15'046 Mal, davon 10'006 Mal mittels Pannenhilfe. Die TCS-Ärztinnen und Ärzte führten über 1'200 medizinische Abklärungen durch und veranlassten 437 medizinische Rückführungen.

Die Schweizerinnen und Schweizer waren diesen Sommer viel unterwegs, sei es im In- oder im Ausland. Diese hohe Mobilität führte zu einer anhaltend starken Nachfrage nach Hilfeleistungen bei den TCS-Mitgliedern. Die Sommersaison zeigte ähnliche Zahlen wie schon 2024, was bestätigt, dass das Reiseaufkommen auch diesen Sommer hoch war.

Über 1'000 Pannenhilfe-Einsätze pro Tag in der Schweiz

Auf den Schweizer Strassen war besonders viel los. Die Assistance-Zentrale verzeichnete über 208'000 Hilfeanfragen. Die Patrouilleurinnen und Patrouilleure leisteten 101'615 Pannenhilfe-Einsätze – das entspricht von Anfang Juni bis Ende August mehr als 1'000 Einsätzen pro Tag. Davon betrafen 4'215 Einsätze Unfallfahrzeuge. Auch Zweiräder haben die TCS-Patrouille rege gefordert: mit 5'800 Einsätzen für Motorräder und über 800 Einsätzen für Velos. In rund 80 Prozent der Fälle konnten die Mitglieder direkt nach dem Einsatz weiterfahren, was die Unannehmlichkeiten durch Pannen oder Unfälle reduzierte. Wie schon 2024 betrafen die häufigsten Pannen bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor die Starterbatterie sowie Schäden an Reifen oder Rädern. Bei den Elektroautos lagen die Probleme in erster Linie bei Reifen und Rädern, gefolgt von der Starterbatterie.

Hohe Mobilität auch jenseits der Grenzen

In den drei Sommermonaten Juni, Juli und August erreichten den TCS mehr als 25'000 Anrufe, weil Mitglieder Hilfe im Ausland benötigten. Das Ärzteteam der Zentrale führte 1'208 medizinische Abklärungen durch und nahm 437 medizinische Not-Rückführungen vor – Zahlen, die nahe bei denen des Vorjahres liegen. Rund die Hälfte dieser Heimschaffungen erfolgte auf dem Landweg mit den Ambulanzen des TCS, was eine rasche Hilfe garantierte. Gleichzeitig wurden über 10'000 Einsätze zur Pannenhilfe ausserhalb der Schweiz durchgeführt, dank der die Mitglieder ihre Reisen fortsetzen konnten. Diese Zahlen belegen, dass sich der TCS auch dann für die Hilfe und Sicherheit seiner Mitglieder engagiert, wenn diese weit weg von zu Hause sind.

Beliebte Nachbarländer

Auch diesen Sommer unterstützte die TCS-Assistance-Zentrale Reisende auf der ganzen Welt. Ein Grossteil der Einsätze fand jedoch im Rahmen des ETI-Schutzbriefes in den Nachbarländern statt. In Frankreich waren 3'978 Einsätze nötig, in Italien 2'869 und in Deutschland 1'711. In Spanien, etwas weiter entfernt, wurden noch 915 Einsätze verzeichnet. Diese Einsätze betrafen sowohl die medizinische Personen- als auch die Fahrzeugassistance.

TCS ETI Schutzbrief: der umfassende Reiseschutz

Der Nr. 1 Reiseschutz in der Schweiz ist der TCS ETI Schutzbrief, dem über 1 Million TCS-Mitglieder vertrauen. Er erbringt unter anderem Leistungen wie die Übernahme von Annullationskosten, Unterstützung in medizinischen Belangen während den Ferien und auf Reisen mit einem eigenen Ärzteteam sowie im Falle von Autopannen im Ausland. Die höchste Annullations-Deckungssumme aller angebotenen Produkte in der Schweiz, die Wahl des geografischen Deckungsgebietes sowie unterschiedliche Angebote beim Leistungsumfang und den versicherten Personen machen ihn für alle Bedürfnisse anpassbar. Die ETI-Einsatzzentrale organisiert jährlich etwa 63'000 Hilfeleistungen, einschliesslich 3200 medizinische Abklärungen und über 1300 Repatriierungen.

Kontakt
Marco Wölfli, Mediensprecher TCS
Tel. 058 827 34 03 | marco.woelfli@tcs.ch
pressetcs.ch | flickr.com

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.
Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit über 2000 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen über 1,6 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 361'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Die ETI-Zentrale organisiert jährlich etwa 63'000 Hilfeleistungen, darunter 3500 medizinische Abklärungen und über 1300 Repatriierungen. TCS Ambulance ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 400 Mitarbeitenden, 22 Logistikbasen und rund 45'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten 52'000 Fälle und geben rund 10'000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS für die Verkehrssicherheit in der Schweiz ein, indem er Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen entwickelt, Mobilitätsinfrastrukturen testet und Behörden berät. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 115'000 Leuchtgürtel und 90'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 42'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrzentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 32 Plätzen und rund 900'000 Logiernächten ist der TCS auch der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 400 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und 45'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2025.